



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

8. Mit spitzigen Dörnern gecrönt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Menschen-Kindern alles erdulde. O H. Geist! erleuchte mit deiner Guad die Herzen der Menschen/ damit sie erkennen: amore lingueo : daß ich die schwere Geißelung aus Lieb übertrage.

Der H. Thomas de Villa Nova Erzbischoff zu Valens hat einen ihm *Historia* untergebenen Geistlichen/ wegen seines nicht allerseits löblich geführten Wandels öfters väterlich corrigirt/ und seines liederlichen Lebens erinnert / vermeynd/ solchen mit guten Worten und angenehmer Manier auf einen besseren Weg zu lenden/ weiln aber die Wort nicht wolten verfangen/ ruft er einmals diesen Geistlichen zu sich in sein Zimmer/ schafft ab die Diener/ schließt die Thür/ und redet also mit weinenden Augen zu diesem Geistlichen: Ihr wißet/ daß ich euch viel/ ja nur gar zu viel Zeithero hab durch die Finger gesehen/ euere Laster nicht mit einer Schärpff gestrafft und abgestattet/ in der Meynung/ euch mit Worten zu gewinnen/ weiln aber solches nit geschehen/ und meine Güte und Connivenz nichts verfangt/ so bin ich gänzlich der Meynung/ ich hab mich eurer Sünden theilhaftig gemacht/ und wegen euer mir ein schwere Verantwortung auf den Rücken gebunden; damit aber die Göttliche Majestät mir meine und durch euch begangene Sünd vergebe/ so begehrt ich mich zu bessern/ und mein unrecht thun alhie zu büßen; da entblöst der H. Thomas vor dem Geistlichen seinen Rücken/ gibt ihm selbst eine solche *disciplin.* daß das Blut häufig zu Boden gestossen. Der Geistliche / demnach er gesehen/ daß der H. Thomas heilig und unschuldig in seinem Leben also jämmerlich wegen fremder Sünden sich zersetzt und zergeriffelt/ fällt alsobald nieder auf seine Knie/ bitt um Vergebung seiner Sünden/ und erariffet von solcher Stund an ein büßfertiges Leben. *Applicac.* Viel geliebte/ Jesus hat keine Schuld/ Jesus hat keine Sünd/ und wird also jämmerlich gezeiffelt/ alles wegen fremder Schuld/ wegen meiner und deiner Sünden/ so Er begehrt für uns aufzulösen: quæ non rapuit, tunc exsolvebat. hoc *Psal. 68.* est gratis, non rapuit, & exsolvebat, non peccavit, & pœnas dabat. Nun mein *s. August.* Sünd/ so beherzige dann die Lieb deines schmerzhafften Jesu / so wegen deiner Sünd ein so grausame Geißlung erduldet/ falle zu Boden/ bereue deine Sünd/ und ergreiffe einmal ein ernstliches büßfertiges Leben.

### Jesus wird mit Dornern gecrönt.

Wunderbarliche Mißbrauch seynd in China vorbey gangaen/ ehe die Evan- *Num. VIII.* gelische Lehr der Orter gebracht worden? unter andern haben jene / so eines *Histor. prop.* reiffen Verstands seyn wolten/ lange Haar getragen/ solche mit großem Fleiß geziert und gezeilet/ in Meynung sie werden bey den Haaren in den Himmel gezogen/ ihre Priester und Göben-Pfaffen aber giengen mit geschornen Haaren und Haupt/ weiln sie glaubten/ daß die Geistliche in den Himmel fliegen/ und nicht wie die Gemeine/ gezogen werden/ sie haben angebetet und für Götter erkennet unbewegliche Stöck und Blöck / vergiffte Schlangen und Mattern /

Do vo ij Sonn

*Mass. l. 3.* Sonn und Mond samt den Sternen am Firmament/ wann sie aber von ihren Göttern was begehrt/ und Hülff verlangten/ und nicht gleich erhielten/ mußten die Götter das Bad austrincken/ sie habens gestossen/ geschlagen/ mit Dörnern gecrönt/ ins Wasser geworffen/ im Feuer verbrennt: *si aduersæ appareant sortes Idolum acerbius spinis plectitur, ad verba accedunt verbera, in aquas projicitur, comburitur igne.* Wann die Indianer den Mond was röthlich gesehen/ vermeyneten sie/ er seye von der Sonne geprügelt worden/ und daher blutige Zähne weinete/ wie sie dann gegen ihm ein herliches Mitleiden erzeigten. Ein grosse Thorheit warhafftig war diser Völcker/ Stöck und Block für ihre Götter zu erkennen/ ein grosse Vermessenheit/ die Götter zu geißeln/ zu schlagen/ mit Dörnern zu crönen/ ins Wasser zu versencken/ im Feuer zu verbrennen. *applicat.* Andächtige Seelen/ unzählbar eine grössere Tyrannen und Blindheit find ich bey den Juden/ welche ein Dörnere Cron dem wahren Gott auff sein heiligstes Haupt getruckt: & *plectentes coronam spinam posuerunt super caput ejus:* Wie grausam und unbarmerzig diese Cröning gewesen sey/ können wir zwar betrachten/ aber außzusprechen ist es nicht möglich.

*Matth. 27.* Unzweifelnd verbleibt es/ daß je zarter die Leibs-Complexion, je schmerzlicher ist die spizige Cron/ je subtiler und sinnreicher der Verstand/ je grösser die Empfindlichkeit/ weils nun in Christo der schärfste Verstand/ und zugleich die zarteste Complexion nach gemeiner Lehr der H. H. Väter sich vereinigt haben/ ist leichtlich zuermessen/ daß er einen unaussprechlichen und unergründlichen Schmerz empfunden habe: *quia nullus potuit illi æquari, non æqualitate complexionis, nec vivacitate sensus, dolor illius omnium dolorum fuit acutissimus.* Haben dann die Indianer mit dem roth gefärbten Mond ein schmerzliches Mitleiden getragen/ wie vielmehr/ Andächtige Seelen/ habt ihr Ursach zu beseuffen/ zu bedauern/ und zu beweinen die unbeschreibliche Schmerzen des gecrönten Jesu/ welche durch folgendes und nur ein wenig mit dem Penfel der Feder zu entwerffen/ sich bemühet der H. Bonaventura: *figuntur spinæ cuti preciosissimæ usque ad carnem & cerebrum penetrantes: perfoditur & jaculatur totum venerandum caput, & facies illa serenissima sanguine rubricatur, ita ut non amplius facies Domini Jesu, sed excoriati hominis videretur:* Die spizige Dörner haben die zarte Haut/ Fleisch und Gebeiner durchdrungen/ und das Hirn verlegt/ das Göttliche An Gesicht war mit Blut überzogen/ und also vergestaltet/ daß die Bildnuß Jesu nicht mehr kennlich war/ also heßlich entfärbt und verwundet wird er dem Volck gezeigt.

Ecce homo!

§. II.

Num IX.

**E**Cce homo! siehe mein Christ/ wie jämmerlich dein Jesus vergestaltet ist. **E**Cce homo! siehe wie sein heiliger Leib von 6666. Streichen/ theils mit Stricken/ theils mit Ruthen/ theils mit Geißeln nicht allein ganz verwundet/ sondern